

Führungskräfte

# Das Seminar der Republik

Weiterbildung auf höchstem Niveau: Ein Führungskräfte-Seminar der Landesverteidigungsakademie trainiert Manager.

VON MARGARETHA KOPEINIG

Zwei moderne Black Hawks stehen zum Abflug auf der grünen Wiese vor dem Seminarhotel in Groß Enzersdorf bereit: 21 Teilnehmer des 5. Strategischen Führungslehrganges der Bundesregierung plus die Organisatoren des Kurses, hohe Offiziere der Landesverteidigungsakademie, reisen per Helikopter zum unterirdischen Regierungsbunker nach St. Johann im

Pongau. Hier, in einem fünfstöckigen „Gebäude“ mitten im Berg, befindet sich nicht nur eine Zweigstelle der Regierung für Krisenfälle, ein karg eingerichteter Ministerratssaal und das elektronische Staatsarchiv, sondern auch die Lufraumüberwachungszentrale des Bundesheeres sowie ein Zentral-Computer des Schengener Informationssystems.

„Knapp 200-mal wurde im Jahr 2007 ein Alarm ausgelöst, Abfangjäger mussten

starten“, erklärt der Kommandant der Lufraumüberwachung, Rupert Stadlhofer.

Die Besichtigung des Ausweich-Quartiers der Regierung in Salzburg gehört ebenso zum Programm eines Führungskräfte-Seminars wie exzellente Vorträge über aktuelle Gefahren für Politik und Gesellschaft: Terrorismus, Massen-Migration, sicherheits- und verteidigungspolitische Entwicklungen, Klimawandel und Energie-Ressourcen. Hohe

Beamte des Außenministeriums, Manager großer Banken, wie Raiffeisen, oder der Vice President von Shell, der Österreicher Karl Rose, stehen Rede und Antwort.

**Offen und transparent** Die Gesprächs-Atmosphäre in drei Modulen zu je vier Tagen ist offen und transparent, das inhaltliche Angebot vielseitig und qualitativ hochstehend. Neben der Theorie kommt auch die Praxis nicht zu kurz: Während des Kurses gibt es Exkursionen – beim 5. Lehrgang zu Österreichs Blauhelmen auf den Golan-Höhen – und praktische Übungen. Am Programm stand eine Geiselnahme und Geiselnbefreiung. Wichtigster Grundsatz, den Geiselnopfer befolgen sollten: Keine kritischen Fragen an die Geiselnnehmer und kein Widerstand.

## Das Seminar: Top-Manager-Ausbildung

**Durchführung** Landesverteidigungsakademie im Auftrag der Regierung. 3 Module, je 4 Tage.

**Teilnehmer** 20 Führungs-Persönlichkeiten aus sicherheitspolitisch relevanten Bereichen.

**Kosten** 7500 Euro. Preis beinhaltet alle Vorträge, Exkursionen, Unterkunft und Verpflegung.

**Anmeldung 2009** Ausschreibung im Herbst 2008. Internet: [www.stratfuegl.gv.at](http://www.stratfuegl.gv.at)



Teilnehmer des Führungskräfte-Seminars der Bundesregierung vor dem Abflug zum Krisen-Quartier der Regierung in St. Johann im Pongau

### ► Teilnehmer

## Begeisterung in der Gruppe

Veit Dengler (o. li.), General Manager des *European Business Center* in Bratislava nimmt als Anregung für seinen Job und sein Führungsverhalten Einblicke „in den Schutz von sicherheitspolitisch relevanter Infrastruktur“ mit.



cherheit und Wissen über Gefahren sehr wichtig“. Für die IT-Spezialistin war das Seminar auch „privat extrem interessant“.

Dem kann Christian Moser (u. re.), Geschäftsführer der *mc media consult*, nur zustimmen. „Von Seiten der Vortragenden und der Teilnehmer



„Sicherheit ist in der Wirtschaftsprüfung ein essenzielles Thema. Personal ist sowohl ein Risiko- als auch ein Erfolgsfaktor“, sagt Sabine Matschnigg-Tasser (o. re.), Senior Consultant von *Deloitte Wenter-Hauranek*.



Wichtig für Sabine Fleischmann (u. li.), Geschäftsführerin für die österreichische Niederlassung von *Sun Microsystems* sind Erkenntnisse in Abläufe der Politik und öffentlicher Einrichtungen. „Für unsere Kunden sind Fragen der Si-

waren die Leute sehr spannend“, sagt der Berater für strategische Medien-, Risiko- und Krisenkommunikation. „Neue analytische und strategische Herangehens-

weisen für Problemlösungen“, nimmt Moser mit. „Spaß“ machte ihm auch das Arbeiten in einer Gruppe mit



Teilnehmern unterschiedlicher Lebens- und Arbeitsverfahrungen. Moser: „Ich habe Lust auf mehr. Ich möchte mit dieser Gruppe vertiefend weiterarbeiten.“

### ► Der Chef

## Alle hören auf den General

Er überlässt nichts dem Zufall: Der Kommandant der Landesverteidigungsakademie, General Raimund Schittenhelm, wählt die Teilnehmer persönlich aus und beobachtet das Geschehen während des Strategischen Führungskräfte-Seminars ganz genau.

„Für die Zusammensetzung der Gruppe aus Vertretern von Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Medien haben wir bisher eine gute Hand bewiesen. Es entstehen Netzwerk-

ke, eine Strategic Community, die allen nützt.“ Künftig will der General auch Vertreter von NGOs verstärkt ansprechen. Das Rote Kreuz ist dem Lockruf bereits gefolgt.

Die Anfragen steigen jährlich, auch international ist das Interesse groß. „Für viele Regierungen ist das

einzigartig, was wir in Österreich schon seit fünf Jahren haben. Sogar an der National Defense University in Washington habe ich das Projekt präsentiert“, sagt Schittenhelm.



„Gute Hand“: General Schittenhelm